

standpunkt 3/17



Der **standpunkt** • ein Informationsblatt der Sektion Basel.

Ausgabe 3/2017

www.syndicomba.ch





Impressum

Herausgeber: syndicom

Gewerkschaft Medien und Kommunikation

Sektion Region Basel

Ausgabe: 3/17

Erscheinungsweise: Vierteljährlich: März / Juni / September / Dezember

Nächster Redaktionsschluss: 23. November 2017

Redaktion: Jochen Gröbke, Andreas Schaub standpunkt@syndicomba.ch

Auflage: 2350

Druck: Schaub Medien AG, 4450 Sissach

Jahresabo 4 Ausgaben: Fr. 20.-

Postcheckkonto: 40-584468-8

Bestellen: syndicom Sektion Region Basel, Standpunkt, Postfach 4002, 4002 Basel







Inhaltsverzeichnis

Sektion Region Basel	
Aus der Redaktion	4
Fakten zur Altersreform 2020 – Gegenansicht zum verzweifelten Ja	5
Würdigungen	8
Abschied von Ernst Knaus	10
Mitwirken im Vorstand der Sektion Basel	12
Geschätzte Leserin, geschätzter Leser	12
Agenda der Sektion Region Basel	15
Theater Fauteuil	15
Leserbriefe	18
Interregionaler Gewerkschaftsrat Dreiländereck	19
Regionalsekretariat	
Bessere Bedingungen dank Gesamtarbeitsverträgen	20
syndicom Dienstleistungen	22
Spezialkonditionen für unsere Mitglieder	23
Sektor IG Jugend	
Wir wollen Dich!	24
Jugendkonferenz 2017 – Jugend und Gewerkschaft – heute und morgen	25
Europäische Jugendworkshops	26
Sektor 1 – Logistik	
Post-Management: Unterstützung des Personals bröckelt	31
Wahl in den Stiftungsrat	32
Jahresprogramm BFK 2017	33
Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2017	34
Bericht des Sommerhocks 2017	36
Sektor 2 – Telecom/IT	
Zum Rücktritt von Alex Vögtli	37
Sektor 3 – Medien	
Erneuter Stellenabbau bei AZ Medien – syndicom appelliert	38
Rosmarie Gerber, im Dienst der Gewerkschaft von 1966 bis 2017	39
Ausflug der Pensionierten nach Belfort und Ronchamp	42
Jahresprogramm 2017	46
Adressen	48
Schlusswort	52







Aus der Redaktion

Sektion Region Basel

Als eifriger Standpunktleser fand ich zwei Beiträge interessant, lesenswert und sie stimmten mich nachdenklich. In der Ausgabe 1/2017 den Beitrag von Markus Zeugin «Arbeitsgruppe PV» und in der Ausgabe 2/2017 den Beitrag von Regina Rahmen «Digitalisierung». Beide Artikel befassen sich mit dem Thema: Wie lange noch wird der Mensch wertschöpfend (unmittelbar und in der Zukunft) arbeiten können, wenn seine Leistung bei der Erstellung einer Ware oder seine Arbeit im Dienstleistungsbereich nicht mehr gefragt ist, und was sind die Gründe, warum der Mensch nicht mehr im Mittelpunkt eines Wertschöpfungsprozesses steht. Regina nennt viele Ursachen, die eine zukünftige Arbeitswelt beeinträchtigen, listet sie auf und bietet Alternativen an - z.B. die Einführung eines Grundeinkommens. Markus ist da noch konkreter im Lösen von Problemen und nennt Grundangebote, die den Prozess des Abbaus diverser Dienstleistungen im Poststellenbereich verhindern würden. Das, was Regina ausführlich beschrieben hat, wird bald mit pochender Faust vor den Werkstoren stehen und nennt sich Industrie 4.0. Wirtschaftsfachleute aber glauben, dass allein die Weiterbildung sowie mehrere Umschulungen während der ganzen Lebensarbeitszeit dazu beitragen könnten, dass der Mensch nicht durch Arbeitslosigkeit der Gesellschaft



zur Last fallen würde. Sie meinen, dass der werktätige Mensch befähig ist, auch in Zukunft Probleme jeglicher Art lösen zu können. Hoffen wir, dass diese Meinung der Wirtschaftsweisen auch auf Pöstler, Setzer und die Mitarbeiter von Telecom zutrifft, wenn ihnen Arbeitslosigkeit droht. Diejenigen, die sich um ihren Arbeitsplatz sorgen müssen, sollten die Möglichkeit haben, bei gleichem Lohn umzuschulen oder wie Regina es vorschlägt: Mit einem Grundeinkommen in der Tasche so lange warten, bis der Arbeitsmarkt den ehemaligen Drucker oder Pöstler wieder sucht und braucht.

Der Standpunkt hat sich verändert ... aber nur rein äusserlich. Der Inhalt wird der gleiche bleiben: Berichte, Jahresprogramme und die vielen Adressen sind nicht verloren gegangen ... nur stehen sie nicht mehr vorne, hinten oder in der Mitte, sondern sind nach Sektoren und Themen gegliedert. Auch das Schriftbild sowie Überschriften und die Auszeichnungen haben wir vereinheitlicht. Vielleicht gefällt's, für Anregungen oder Verbesserungen sind wir allen Lesern dankbar. E-Mail-Adressen für Reklamationen oder für eine konstruktive Kritik findet ihr unter den Adressen allgemein auf Seite 49.

Jochen Gröbke





Fakten zur Altersreform 2020 – Gegenansicht zum verzweifelten Ja

Sektion Region Basel



Stell dir vor, der FCB betritt das Joggeli und entscheidet vor dem Anpfiff forfait aufzugeben. Weil die Gegenmannschaft stark ist und das nächste Mal mit noch stärkeren Spielern antreten könnte. So wirkt das verzweifelte Werben um ein Ja zur Rentenreform:

Die Reform setzt alternativlos auf Vollbeschäftigung bis zum 65. Lebensjahr. Sie blendet die Realität des Arbeitsmarktes vollständig aus:

- ▶ Die Digitalisierung der Wirtschafts- und Arbeitswelt ist in vollem Gange. Hunderte von Berufen werden in den nächsten Jahren verschwinden. Durch digitale Lösungen ersetzt.
- ► Die Arbeitslosigkeit von Fachleuten steigt unaufhaltbar.
- ► Grossen Firmen drängen Mitarbeitende in Teilzeitarbeit und erwarten Bereitste-

- hung für 100%. Damit wird auch ein Zweitjob unrealistisch.
- ► Hemmungslos werden Lohnabhängige im höheren Erwerbsalter auf die Strasse gestellt. Berufsleute werden nach 30–40 Jahren Erwerbsarbeit durch jüngere und kostengünstigere Arbeitssuchende ersetzt. Ohne jeglichen politischen Widerstand.
- ➤ Zur Diskriminierung älterer Stellensuchenden trägt auch die Progression (Erhöhung der Beiträge mit zunehmendem Lebensalter) der Pensionskassen-Beiträge bei. Während der Arbeitgeber von 20jährigen die Hälfte von sieben Prozent an die Pensionskasse zu zahlen hat, liegt der Beitrag bei 55jährigen bei der Hälfte von 18 %.
- ▶ Das flexible Rentenalter ab 58 ist Augenwischerei und völlig wirkungslos für weit über 90 % der Erwerbstätigen, die auf

Der Verein Workfair 50+ errechnete, dass mit den ausgesteuerten (d. h. nach Aufbrauch der Taggelder der Arbeitslosenversicherung und dem Verzehr der eigenen Ersparnisse,) in die Sozialhilfe abgeglittenen Berufsleute 50+ bereits der gesamte Zuschauerraum des St. Jakob-Stadions in Basel gefüllt werden könnte.







eine volle AHV-Rente angewiesen sind. Die frühzeitige Rente können sich nur Privilegierte in sehr gut bezahlten Jobs leisten.

Wie wir die Versicherungskonzerne weiterhin zwangsweise mit unseren Rentenersparnissen bereichern müssen oder «der ungebrochene Rentendiebstahl»:

- Sieben Versicherungskonzerne dürfen sich weiterhin an 10 % der jährlichen Erträge aus unseren 1700 Pensionskassen bereichern. Der «Anreiz» für diese gewinnorientierten Privatunternehmen soll bestehen bleiben.
- ▶ 1700 Mal werden PK Stiftungsräte vergoldet. Die Verwaltung unserer PK bleibt sehr teuer
- ► Im Jahr 2015 kassierten die acht beteiligten Versicherungen insgesamt 638 Millionen Franken Gewinn aus der 2. Säule. Und uns wird die Rente erneut gekürzt!
- ▶ Der wenig verbindliche technische Umwandlungssatz wird von 6,8 auf 6 % gesenkt. Das heisst, pro Fr. 100′000.— angesparte Altersguthaben werden jährlich Fr. 800.— weniger Rente ausbezahlt. Bei einem Altersguthaben von Fr. 500′000.— sind dies bereits Fr. 4′000.— pro Jahr.
- ▶ Die meisten Pensionskassen sind dieser künftigen Gesetzgebung längst im negativen Sinne voraus. Das soll durch eine AHV-Erhöhung von Fr. 840.— pro Jahr ausgeglichen werden...

Die Nachteile für Rentner und Rentnerinnen:

- ▶ Den Rentenaufschlag von Fr. 70.— erhalten nur Neu-RenterInnen. Bisherige Rentenbeziehende gehen leer aus.
- Neue AHV-RentnerInnen, deren Renten – aufgrund fehlender 2. und 3. Säule – unter dem Existenzminimum bleiben, erhalten wie besser Gestellte Fr. 70.− mehr AHV Rente.
- ▶ Dafür kürzen sich ihre Ergänzungsleistungen, weil der definierte Grundbedarf nicht angepasst wird. Ihre Steuerausgaben werden höher ausfallen. Die AHV ist steuerpflichtig. Die EL nicht.
- ► Armutsbetroffene TiefstrentnerInnen werden deshalb Fr. 840. pro Jahr mehr versteuern müssen. Das tut weh, wenn man sich die Steuern vom Mund absparen muss.
- ► Rentern und Rentnerinnen, die mit Tiefstrenten auskommen müssen, zahlen – wie alle anderen – auch mehr Steuern in Form erhöhter Mehrwertsteuer auf alltägliche Produkte. Die Preise inkl. MWSt. nehmen keine Rücksicht auf das Einkommen.

Das eingeforderte Opfer der Frauen:

- ► Selbstverständlich wäre es gerecht, wenn Frauen und Männer das gleiche Pensionsalter hätten.
- ► Unsere Bundesverfassung sieht auch die Lohngleichheit von Frauen und Männern für gleiche Arbeit vor...







- ► Trotzdem besteht immer noch ein Lohnunterschied von 20%, der sich nicht durch Hierarchiestufe, Verantwortung, Sachkenntnis und Fähigkeiten erklären lässt.
- ► Lohnkontrollen werden von unserem Parlament strikt abgelehnt.
- ► Frauen, die Lohnklagen führen, müssen weiterhin die Kündigung in Kauf nehmen.

Sollen die Frauen nun tatsächlich ohne Durchsetzung der Lohngleichheit ein Jahr länger arbeiten, obwohl sie mathematisch im Durchschnitt um *vier Jahre Rentenbeiträge* betrogen werden?

Argument «Die Babyboomer kommen ins Rentenalter»

Ja, das tun sie. Mitte 60er Jahre des 20. Jh. folgte aber der Pillenknick. Die argumentatorisch verwendeten Grafiken enden in der Regel um das Jahr 2030. Nicht zufällig! Der danach folgende, massive Abfall der Neu-Renterlnnen würde die Angstmacherei um eine solide AHV deutlich entdramatisieren.

Argument «Das Rentenalter 67 wird bei einem JA zur Rentenreform vom Tisch sein».

Nein, wird es nicht. Die bürgerlichen Kräfte, die auf eine «eigenverantwortliche», private Altersvorsorge setzen, werden ein Ja oder ein Nein dahingehend interpretieren, dass nächste Schritte unumgänglich seien. Der Angriff auf die AHV wird weiter gehen. Rentenprivatisierung ist das Ziel!

Wir stimmen bei der Teilabstimmung zur Rentenreform 2020 am 24. September darüber ab, ob wir den gesetzlich verankerten Rentenklau akzeptieren oder ob wir bereit sind für unsere Renten zu kämpfen.

Wir StimmbürgerInnen können diese und alle weiteren Reformpläne solange ablehnen, bis eine Lösung in unser aller Interesse vorgeschlagen wird. Oder den Sozialabbau resigniert abnicken.

Regina Rahmen







Würdigungen

Sektion Region Basel

Geschätzte Kolleginnen, geschätzte Kollegen

Mein neues Amt als Präsident und die vakanten Ämter, haben Anpassungen in der Aufgabenverteilung des Vorstandes bewirkt. Vor allem musste ich die Redaktion unserer Sektionsbroschüre abgeben. Da noch nicht endgültig feststand, wer die Redaktion übernehmen wird, habe ich die letzte Ausgabe noch fertiggestellt. Dies hatte zur Folge, dass ich etwas überlastet war. Vor allem konnte ich die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder nicht richtig würdigen. An dieser Stelle möchte ich dies nachholen. Über das geleistete Engagement für unsere Sektion von **Rosmarie** und **Alex**, wird bei den jeweiligen Sektoren informiert.

Was **Regina** für unsere Sektion geleistet hat, ist in wenigen Worten nicht zu beschreiben. Seit 2011 war sie Teil des Präsidiums und hat unser Wirken wesentlich beeinflusst. Mit ihren Fachkenntnissen und ihrer sozialen Ader, war sie steht's Ansprechperson für hilfesuchenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Vorstand konnte immer auf sie zählen und sie hatte immer die passende Lösung des Problems zur Hand. Regina wäre nicht Regina, wenn sie nichts mehr Soziales tun würde. Sie wurde erst kürzlich als unsere Vertreterin in den Vorstand des Basler Gewerkschaftsbunds gewählt. Mit



ihr haben wir eine wichtige Stütze verloren, welche sehr schwer zu kompensieren ist. Für mich selber ist es eine grosse Erleichterung zu wissen, dass ich mich jederzeit hilfesuchend an sie wenden kann.

Das Engagement von **Renate** war und ist einzigartig. Als in unserem Vorstand das Präsidentenamt plötzlich vakant wurde, ist sie eingesprungen und hat das Präsidium so übernommen, als hätte sie vorher nichts anderes gemacht. Ihr Engagement und Willen zur Lösungsfindung hat uns sehr geholfen. Sie war schon davor für die IG-Jugend zuständig und hat das Wirken in unserem Vorstand sehr geprägt. Ihre Bereitschaft sich für







alle zu engagieren, sei es im Fricktal, im nahen Deutschland oder in der Region Basel war bemerkenswert. Wie eigentlich nicht anders zu erwarten war, hat sie uns nicht einfach hängen lassen. In den ersten paar Monaten, hat sie unsere Retraite organisiert und moderiert, sie war mit uns am Lauf von Zwingen nach Laufen dabei und hat gehol-

fen die Kongressanträge unserer Sektion zu erarbeiten. Renate wird weiterhin als IG-Jugend Vertreterin von syndicom tätig sein und ist Mitglied der Jugendkommission.

Mit seinem technischen Fachwissen im Informatikbereich, hat **Samuel** unsere Homepage professionell geführt. Sein Engagement für den Sektor 3 war beispiellos. Er war eine Stütze für das Präsidium, den Vorstand und man konnte jederzeit auf ihn zählen. Mit ihm verlieren wir eine Persön-



lichkeit mit viel Humor und intelligentem Denken. Er verlässt syndicom um sich neue Herausforderungen zu stellen.

Liebe/r Regina, Renate, Samuel, Rosmarie und Alex

An dieser Stelle ein dickes Dankeschön für alles und alles Gute für die Zukunft.

Für den Vorstand Michele Savastano





Abschied von Ernst Knaus

Sektion Region Basel

Am 30. Juni 2017 nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied vom Präsidenten des Pensionierten Vereins der Gewerkschaft syndicom, Region Basel. Er war mit Leib und Seele Gewerkschafter. Seine zweite Liebe gehörte dem Jodellied, dem er beim Jodlerclub Echo Basel frönte

Geboren wurde **Ernst Knaus** am 25. Dezember 1946

in Herisau. In Degersheim ist er aufgewachsen und zur Schule gegangen. Seine postalische Laufbahn begann im Jahr 1962 in Herisau. Er erzählte oft davon, wie er damals mit dem Velo grosse Pakete, Blumenkränze etc. als Expressgut zustellen musste. Nach Abschluss seiner Lehre war er u.a. als Ablöser im Zustelldienst in Degersheim, Herisau, Ennenda und Rapperswil tätig. Nach fast 2 Jahren in Zürich kam er 1967 nach Basel, wo er bis 1994 im Kleinbasel als Zusteller bei der Briefpost tätig war. Infolge seiner ständigen Rückenschmerzen erfolgte



die Versetzuna in den Innendienst bei der Fachanlage Basel 2 und 1995 die Eingliederung in die Sortierung bei der Briefausgabe in Basel. Ernst liebte die Arbeit als Zusteller sehr und vermisste nach seiner Versetzung in den Innendienst den Kontakt mit dem Publikum. Trotzdem verrichtete er natürlich auch diese Arbeit mit seinem gewohnten Pflichthewusstsein.

Am 31. Dezember 2007 ging er vorzeitig in seinen verdienten Ruhestand.

In Basel wurde Ernst auch gewerkschaftlich aktiv, nachdem er bereits 1963 der damaligen PTT-Union sowie 1969 der SP Horburg-Kleinhüningen beitrat.

1973 bis 1996 war er im Gruppenvorstand der Briefboten Basel-Stadt tätig, davon von 1976 bis 1991 als deren Obmann. 1974 erfolgte seine Wahl in den Sektionsvorstand der PTT-Union Sektion Basel-Post, wo er bis 1981 blieb um 1992 deren Präsidium zu übernehmen. Das Präsidentenamt machte



ihm, trotz vieler Arbeit, Spass, so dass er diese Arbeit auch bei der neufusionierten Gewerkschaft Kommunikation beibehielt. Während seiner Präsidentschaft fanden viele, von ihm nicht immer mit Freude begrüssten, Veränderungen bei der Gewerkschaft statt. Von der PTT-Union zum Zusammenschluss zur Gewerkschaft Kommunikation bis zur Fusion zur Gewerkschaft syndicom. Um diese Zusammenschlüsse in den Weg zu leiten, wurden auch viele vorübergehende Arbeitsgruppen gebildet. Zum Beispiel der Kreisausschuss Basel-Olten-Solothurn sowie der Kreisausschuss der PTT-Vereinigung.

Es gäbe noch viele andere Gewerkschaftliche Tätigkeiten zu erwähnen. Delegierter Platzunion, Gewerkschaftsbund Basel-Stadt, Verwaltungskommission Sterbekasse Post, Präsident des Stiftungsrates der Sterbegeldstiftung der PTT-Union etc.

Auch nach seiner Pensionierung blieb er gewerkschaftlich aktiv. Seit 2009 als Präsident des Pensionierten Vereins Basel sowie seit 2011 im Vorstand der IG Pensionierte National

Ernst hat auch immer etwas für seine Weiterbildung unternommen und besuchte verschiedene Kurse wie z.B. die Arbeiterschule, Lehrgang Wirtschaftspolitik der Gewerkschaftsschule Schweiz etc.

Ernst Knaus hat mit sehr viel Energie und Engagement für die Gewerkschaft und damit auch für uns alle gekämpft. Er opferte einen grossen Teil seiner Freizeit für diese Tätigkeit, dafür sind wir ihm sehr dankbar. Immer behielt er dabei seinen ihm eigenen Humor. Ernst, wir werden dich in guter Erinnerung behalten und deine vielen Witze, welche du so gut vortragen konntest, schmerzlich vermissen.

Hans Preisig







Mitwirken im Vorstand der Sektion Basel

Sektion Region Basel



Geschätzte Kollegin, geschätzter Kollege

- Bist Du gewerkschaftlich und politisch interessiert?
- Arbeitest Du in einer Druckerei, bei einer Telekommunikationsfirma?
- in einer Buchhandlung?
- Bei einem Postdienstleister, in der IT-Branche? Journalistisch oder in der Visuellen Kommunikation?
- Oder möchtest Du Dich kreativ beteiligen?

- Melde Dich per E-Mail an unser Präsidium praesident@syndicomba.ch.
- Du kannst gerne unverbindlich und schnuppernd an einigen unserer Sitzungen teilnehmen und Dir ein Bild unseres Wirkens machen.

Oder geh' mal mit unseren Präsidenten oder unserem Vizepräsidenten einen Kaffee trinken. Stelle Deine Fragen.

Wir freuen uns über Dein Interesse!

Für den Vorstand: **Michele Savastano**

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Sektion Region Basel

Wenn Du aus irgendeinem Grund den Standpunkt nicht erhalten hast, so sende uns ein vorfrankiertes C5-Couvert an folgende Adresse:

syndicom, Sektion Region Basel Postfach 4002 4002 Basel Falls Du unfreiwillig die Sektion gewechselt hast, so kannst Du der Zentrale eine E-Mail senden und den Wunsch äussern, in der Region Basel zu bleiben. So erhältst Du den Standpunkt weiterhin wie gewohnt.

Michele Savastano



Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER

MÖBEL

www.trachtner.ch

Parkplätze vor den Schaufenstern Spalenring 138, 4055 Basel Telefon 061 305 95 85

Telefax 061 305 95 89

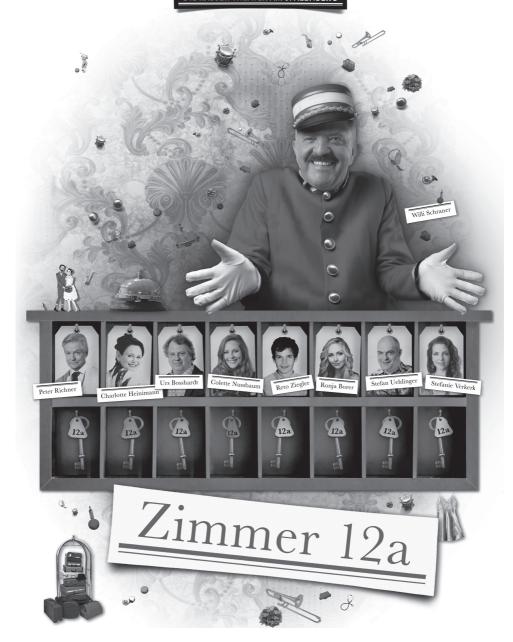
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus



60 JAHRE

TaboureHII Fauteuil Kaisersaal

DIE RASSER-THEATER AM SPALENBERG









Agenda der Sektion Region Basel

Sektion Region Basel

28.-29. September

• Strategiegruppe GAV Post

10.-11. November

• Kongress syndicom in Basel

Vorstandssitzungen finden jeweils am ersten **Dienstag** des Monats um **19.15 Uhr** statt. Melde Dich per E-Mail bei unserem Präsidenten an

Theater Fauteuil

Sektion Region Basel

Die Dialektkomödie

«Zimmer 12A»

mit dem Fauteuil-Ensemble ist am Donnerstag, 30. November 2017 20.00 Uhr. Preis PU Fr. 40.– pro Platz

Ein Supperschwank im Theater Fauteuil

2001 wurde dieser Schwank aus England «No Room for Love» mit grossem Erfolg im Fauteuil aufgeführt.

Ort der Handlung ist ein kleines heruntergekommenes Hotel, in welchem nicht nur die Gäste, sondern auch die Zimmer verwechselt werden und es dadurch zu herrlichen Turbulenzen kommt. Die Tatsache, dass aufgrund des lokalen Musikfestivals auch zahlreiche Musiker und deren Instrumente

im Hotel untergebracht sind, führt zu Kombinationen mit einem überforderten Hotelmanager und dessen arbeitsfaulen Portiers, zu einer köstlichen und aberwitzigen Szene nach der andern.

Wirklich ein Lustspiel, das von der ersten bis zur letzten Minute durch umwerfende Situationskomik und köstlichen Wortwitz begeistert und die Lachmuskeln der Zuschauer arg in Mitleidenschaft ziehen wird.

Unter der Regie von Hanspi Feuz wirken mit; Peter Richner, Charlotte Heinimann, Urs Bosshardt, Collet Nussbaum, Reto Ziegler, Ronja Borer, Sefan Uelinger, Stefanie Verkerk und **Willy Schraner**.













2017 wird das Märli für Kinder **«Frau Holle»** aufgeführt.

Samstag, 25. November 2017, 14.00 Uhr Sonntag, 26. November 2017, 17.00 Uhr Preis PU pro Platz Fr. 17.–

Witwe Bölsterli hat zwei Töchter, welche sie sehr ungleich behandelt. Während die faule und unehrliche Marie von ihrer Mutter jeden Wunsch erfüllt bekommt und sich vor jeglicher Haus- und Gartenarbeit drückt, arbeitet ihre fleissige und ehrliche Schwester Vreni ununterbrochen und wird dafür von der Mutter erst noch ständig kritisiert und rumkommandiert. Der sich ständig ärgernde Lehrer Ergeli ist natürlich von den schulischen Leistungen von Marie keinesfalls angetan, und auch der ewig verschnupfte Gärtnermeister Blüemli erlebt mit der faulen Bölsterli-Tochter einige unerfreuliche Momente

Als Vreni von ihrer Mutter dazu aufgefordert wird, eine versehentlich verloren gegangene Spule Garn aus dem Brunnen zu holen, kommt sie auf diesem Weg völlig unerwartet ins Land von Frau Holle. Dort kann sie das Leben geniessen, mit Zwirbli – dem ständig zu Spässen aufgelegten Kobold und Gehilfen von Frau Holle – spielen und täglich das grosse, weisse Federnkissen zum Fester raus schütteln, bis es auf der Erde zu schneien beginnt. Für ihre gute Arbeit wird Vreni von Frau Holle mit einem prächtigen, goldenen Kleid belohnt.

Nach Vrenis Rückkehr zu ihrer Familie ist es nur logisch, dass sich nun auch Marie mit dem Wunsch nach einer goldenen Belohnung durch den Brunnen zu Frau Holle aufmacht. Da sie sich aber ganz anders verhält – böse, frech und faul – sieht auch ihr «gerechter Lohn» ganz anders aus: Aus dem Zaubertor regnet es Pech auf Marie. Bis die wunderschöne Märchengeschichte bei ihrem vorbestimmten grimmschen Happy End ankommt, durchleben die Protagonisten auf der Fauteuil-Märchenbühne noch eine Vielzahl von kniffligen, lustigen und spannenden Szenen.

Vorstellungsdauer: ca. 100 Minuten inkl. Pause

Das beliebte **Fauteuil Pfyfferli** ist für uns reserviert am:

Samstag, 27. Januar 2018, 18.00 Uhr Donnerstag, 1. Februar 2018, 20.00 Uhr Preis PU pro Platz Fr. 58.–







Leserbriefe

Sektion Region Basel

Liebe Vorstandskolleginnen, liebe Vorstandskollegen,

traurig haben wir die Nachricht vom Hinschied von Ernst Knaus vernommen. Wir entbieten euch unsere herzlichste Anteilnahme. Wir werden Ernst in unseren Erinnerungen behalten. Die Wege der Sektion Basel und Olten-Solothurn haben sich all die Jahre immer wieder gekreuzt, stets war Ernst an vorderster Front dabei.

Im Namen des Vorstandes der Sektion Olten-Solothurn der Präsident Hansjörg Wetzlinger

Blumenhaus am Spalenbrunnen



J. + K. Nägeli Schützenmattstrasse 1 4051 Basel Tel.+ Fax Nr.: 061 261 31 66

Das Fachgeschäft mit eigenem Auslieferungsservice Sonntags geschlossen Kreditkarten werden akzeptiert



Interregionaler Gewerkschaftsrat Dreiländereck

Sektion Region Basel



Feier zum siebzigsten Jubiläum des DGB Region Südbaden in Freiburg im Breisgau

Am 18.07.2017 wurde im neuen Gewerkschaftshaus in Freiburg das Gründungsjubiläum mit einem Empfang im Gewerkschaftshaus begangen. DGB hat eingeladen und zahlreiche Vertreter und Vertreterinnen aus Politik, Verbänden und Organisationen aus der ganzen Region, mit denen der DGB auf vielfältige Weise zusammenarbeitet sind gekommen. Dank der Mitgliedschaft in den Basler Gewerkschaftsbünden und im IGR Dreiländereck war auch syndicom Sektion Region Basel unter den Gratulanten vertreten.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde kurz vom Jürgen Höfflin, Geschäftsführer des DGB Südbaden, die Geschichte des DGB in Baden geschildert, dann aber auch die Zukunft der Gewerkschaftsbewegung besprochen. Martin Kunzmann, DGB-Landesvorsitzender Baden-Württemberg, diskutierte auf dem Podium mit Melanie Kühn, ver. di-Gewerkschaftssekretärin, und Benedikt Rube, der sich seitens der IG BAU für die Hochschularbeit des DGB engagiert, über das Thema: Gewerkschaften 4.0 – Herausforderungen für die Zukunft. Dies in Anlehnung an den Begriff Arbeit 4.0, der die komplette Arbeitswelt im Zuge der Digi-

talisierung vor enorme Herausforderungen nicht nur in Deutschland stellen wird.

Nach dem Dreier-Gespräch bestand beim lockeren Empfang untermalt vom JazzDuo Freiburg noch Gelegenheit für viele interessante Einzelgespräche und auch für eine Besichtigung des neuen Gewerkschaftshauses in Freiburg i. Br., auf welches alle beteiligten Einzelgewerkschaften besonders stolz sind. Die Zusammenarbeit ist für die Gewerkschaftsangestellten viel einfacher geworden, seit dem man sich täglich im gleichen Haus begegnet und auch für die Mitglieder ist durch den Zusammenzug aller Gewerkschaften in ein Gebäude vieles viel unkomplizierter geworden.

Wir wünschen unseren Kolleginnen und Kollegen in Deutschland weitere erfolgreiche Jahre!

Frantisek Matous







Bessere Bedingungen dank Gesamtarbeitsverträgen

Regionalsekretariat



Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) ist ein Vertrag, der zwischen den Arbeitgebern und den Gewerkschaften ausgehandelt und abgeschlossen wird. Darin werden Arbeitsbedingungen geregelt, die besser sind als das gesetzliche Minimum. Dies sind unter anderem Arbeitszeiten, Löhne, Ferien, Kündigungsfristen, Lohnfortzahlungen, Mutter-, Vaterschaftsurlaub und vieles mehr. syndicom ist Sozialpartner der Schweizerischen Post und hat mit ihr zahlreiche GAV abgeschlossen. Dank dem Verhandlungsgeschick von syndicom dürfen sich diese GAV sehen lassen. Ohne die von syndicom ausgehandelten GAV wären die Arbeitsbedingungen bei der Post bei weitem nicht so gut und fortschrittlich, wie sie heute sind. Einfach

so schenkt die Post ihren Mitarbeitenden nichts.

Die aktuellen GAV sind zeitlich befristet und somit nicht bis in alle Ewigkeit gültig. Irgendeinmal müssen sie neu ausgehandelt werden. Um Verbesserungen zu erreichen, sind wir auf jedes Mitglied angewiesen. Denn ohne eine starke Mitgliedschaft, die syndicom während den Verhandlungen den Rücken stärkt, ist es nicht einfach, Verbesserungen zu erzielen. Überzeuge deine Arbeitskolleginnen, und Kollegen syndicom beizutreten. Ein GAV ist ein gutes Argument um syndicom beizutreten. Denn: Ohne syndicom keine GAV! Ohne GAV keine anständigen Anstellungsbedingungen! Bei Fragen wende dich an Beni Hürzeler





Neuer GAV für SPS

Was haben wir erreicht?

Seit April gilt der neue GAV für SPS. Nach langen Verhandlungen konnten viele Verbesserungen erzielt werden.

- Erhöhung des Mutterschaftsurlaubs auf 18 Wochen (bisher 16 Wochen).
- 100% des Nettolohnes beim Mutterschaftsurlaub ab erstem Anstellungstag (bisher 80%).
- Besserer Kündigungsschutz: Wer älter als 50 und länger als 20 Jahre dabei ist, hat eine Kündigungsfrist von 5 Monaten (bisher 3 Monate).
- Neue Regelung Arbeitsort/Einsatzort: Wird die Arbeitsleistung ausserhalb des Arbeitsortes erbracht und fällt dazu die Wegzeit länger als üblich aus, zählt die zeitliche Differenz zur normalen Wegzeit als Arbeitszeit.
- Pikettdienst, Jahresarbeitszeit und gleitende Arbeitszeit sind nun im GAV niedergeschrieben (bis dato war nur der Verweis auf ein Reglement erwähnt, welche SPS selber regeln konnte).
- Vaterschaftsurlab neu 10 Tage (bisher 5 Tage).
- Neu haben alle Angestellten alle zwei Jahre 3 Tage Urlaub für Weiterbildungen der Gewerkschaft zu Gute.
- Neue Regelung Sozialvereinbarung: Sind von Reorganisationen mehr als 5 Personen an einem Standort betroffen, muss syndicom kontaktiert werden, ab 20 Personen muss ein Sozialplan ausgehandelt werden (bisher galten nur die gesetzlichen Bestimmungen).

Fortschritte bei den Arbeitsbedingungen sind nur möglich, wenn die Arbeitnehmenden sich auch organisieren. Profitiere von den Vorteilen einer Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft deiner Branche.

www.syndicom.ch/mitglied







syndicom Dienstleistungen

Regionalsekretariat

Berufsrechtsschutz – ein gutes Argument

Der Berufsrechtsschutz der Gewerkschaft syndicom bietet bei Fragen rund um Arbeitsverhältnis und berufliche Tätigkeit Unterstützung an. Mitglieder erhalten auf Fragen im Vertrags-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie zum Gleichstellungsund Mitwirkungsgesetz kostenlos Auskunft und Unterstützung. Als erste Anlaufstelle suchen die Regionalsekretariate nach einvernehmlichen Lösungen und unterstützen Sie. Bei komplexen Fragestellungen greift das kompetente und spezialisierte Team des zentralen Rechtsdienstes (Anwältinnen und Juristen) ein. Der Berufsrechtsschutz ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Verloren im Gesetzesdschungel? syndicom lässt ihre Mitglieder nicht im Stich: Der Berufsrechtsschutz bietet Mitgliedern folgende Leistungen an:

Kostenlose Auskunft, Beratung und Vertretung bei Fragen zu:

- Arbeitsbedingungen (Lohn, Arbeitszeit, Ferien, Kündigung usw.)
- Sozialversicherungen (AHV, IV, ALV, Pensionskasse, Unfallversicherung etc.)
- Gesamtarbeitsverträgen in unserem Organisationsbereich
- Vertragsrecht (z.B. Auftrag)
- Mitwirkung
- Rechtlichen Fragen rund um die Gleichstellung
- Fragen zum Ausbildungsverhältnis

Interessiert? Auskunft erteilt das nächstgelegene **Regionalsekretariat**.

Renten sichern.

AHV stärken am 24. September 2 x **JA**



Spezialkonditionen für unsere Mitglieder

Regionalsekretariat

Dank einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Bank Cler, der Krankenkasse KPT, der Mobiliar Versicherung und der Reisekasse Reka können syndicom-Mitglieder von attraktiven Spezialkonditionen profitieren.

syndicom lässt seine Mitglieder auch in Notsituationen nicht im Stich und greift ihnen mit Unterstützungsbeiträgen unter die Arme. Auszubildende und Studierende liegen syndicom besonders am Herzen: Sie erhalten einen Ausbildungsbonus. Interessiert? Auskunft erteilt: Das nächstge-

legene Regionalsekretariat.

www.syndicom.ch/de/dienstleistungen.html



syndicom bietet seinen Mitgliedern Spezialkonditionen auf folgende Produkte:

- Coop Rechtsschutz
- Krankenkasse KPT
- Die Mobiliar
- Reka
- Agip Karte
- Bank Cler

- Hotelcard
- Ferienangebote
- Pensionskasse
- Branchenspezifische Dienstleistungen
- Publikationen
- Online Shop

Weitere Infos auf www.syndicom.ch





Wir wollen Dich!

Sektor IG Jugend

Deine Ideen sind gefragt!

Liebe Kolleginnen und Kollegen Wir sind die Jugendkommission von syndicom, Deine Vertretung in Deiner Gewerkschaft. Wir vertreten alle unter 31-jährigen Mitglieder von syndicom nach innen wie auch nach aussen. Wir setzen uns intern für die Interessen der Jugendlichen ein, indem sie in verschiedens-Gremiten vertreten en sind - sei es Verhand-

nen, im Zentralvorstand oder an

lungsdelegatio-

Delegiertenversammlungen. Nach aussen organisieren wir Themenabende oder politische Aktionen.

Falls Du Lust und Interesse hast, die Politik von syndicom mit zu beeinflussen, so freuen wir uns sehr über Deine Mitarbeit. Ob Dein Interesse auf Branchenebene, etwa bei der Verhandlung neuer GAV-Verträge, oder mehr auf regionaler, nationaler oder internationaler Politik liegt, ist ganz Dir überlassen.

Falls Du interessiert bist, die Zukunft von syndicom aktiv mitzugestalten, so melde Dich doch unverbindlich bei uns und wir schauen gerne alle Möglichkeiten zusammen an.

Wir freuen uns über Dein Feedback!

Sandra, Renate, Nadine, Fabienne, Levia, Benjamin, Ciril, Philipp, Sebastian und Silas Jugendkommission syndicom jugend@syndicom.ch







Jugendkonferenz 2017 – Jugend und Gewerkschaft – heute und morgen

Sektor IG Jugend

An der Jugendkonferenz setzen wir uns mit dem Stellenwert von Gewerkschaften bei der Jugend auseinander. Wir wollen uns darüber unterhalten, was die Jugend von einer Gewerkschaft braucht und will. Wir stellen uns die Frage, wie wir junge Menschen auch in Zukunft erreichen können. Die Jugendkonferenz findet vom 22. bis 24. September 2017, in der Jugendherberge Solothurn, statt.

Programm

Freitag, 22. September

 Ab 17.30 Uhr: Besuch der «Arena» im Fernsehstudio des SRF in Zürich. Anschliessend gemeinsame Reise nach Solothurn.

Samstag, 23. September

 Vormittag (ab 10.00 Uhr): Austausch mit einem Vertreter/einer Vertreterin einer europäischen Gewerkschaftsjugend. Welchen Stellenwert haben Gewerkschaften heute bei der Jugend? Wie können wir junge Menschen heute und morgen erreichen? Welche Erfahrungen machen andere Gewerkschaften? Im Anschluss an den Austausch wollen wir Handlungsmöglichkeiten für die syndicom-Jugend entwickeln.

- Nachmittag (bis ca. 17.00 Uhr): Vorbereitung auf den syndicom-Kongress: Welche Anliegen sind der syndicom-Jugend für die nächsten Jahre wichtig?
- Am Abend erholen wir uns bei Diskussionen, Essen und (wenn es das Wetter zulässt) beim Aare-Schwimmen.

Sonntag, 24. September

 Vormittag (ab 10.00 Uhr): Statutarischer Teil. Wir legen die Ziele fürs kommende Jahr fest und besetzen durch Wahlen die verschiedenen Ämter der IG Jugend.

IG Jugend auf www.syndicom.ch/de/ig/jugend







Europäische Jugendworkshops

Sektor IG Jugend





Europäische Jugendworkshops

Vom 12. Juni 2017 bis 14. Juni 2017 fanden in Wien europäische Jugendworkshops zum Thema Digitalisierung statt, eingeladen haben die Arbeitskammer Wien, Arbeitskammer young, Österreichischer Gewerkschaftsbund Verlag und Österreichische Gewerkschaftsjugend. Es nahmen aus sieben verschiedenen Nationen junge Vertreter aus Gewerkschaften teil (Österreich, Deutschland, Schweden, Dänemark, Frankreich, Italien und der Schweiz).

Die Jugendkommission von syndicom nahm mit drei Vertretern daran teil, unsere Präsidentin Nadine, sowie Levia und Renate. Ausser uns nahmen noch zwei Vertreter vom vpod aus der Schweiz teil.

Es gab vier Workshops, an welchen wir teilnehmen konnten:

- **1. Workshop:** Neue Kommunikation und Datenschutz
- **2. Workshop:** Gewerkschaftliche Organisation im digitalen Wandel
- **3. Workshop:** Weiterbildung, Bildung, Qualifikation im digitalen Wandel
- **4. Workshop:** Digitaler Wandel und Standortdiskussion

Renate nahm am 1., Nadine am 2. und Levia am 3. Workshop teil.

Wir haben die Ergebnisse aus diesem Workshops in die Jugendkommission einfliessen lassen. Zudem konnten wir uns in der Freizeit mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern austauschen und wichtige Kontakte knüpfen.

An unserer diesjährigen Jugendkonferenz vom 23. und 24. September haben wir auch einen Jugendreferenten aus Deutschland von der IG BCE.

Wenn du unter 31 bist und Lust hast an der Jugendkonferenz teilzunehmen, kannst du dich via Mail bei unserer Jugendsekretärin sandra.voegeli@syndicom.ch melden oder dich via Homepage anmelden:

http://www.syndicom.ch/de/ig/jugend/ jugendkonferenz/jugendkonferenz-2017.html







Billettbestellungen **«Frau Holle»** Fr. 17.– pro Platz.

Bestellungen nur mit dieser Karte möglich

 Ich möchte für Samstag, 25. November 2017, 14.00 Uhr, Anzahl Billette bestellen Ich möchte für Sonntag, 26. November 2017, 17.00 Uhr, Anzahl Billette bestellen 			
Ersatzdatum: (wenn möglich angeben)			
Im Falle, dass die bestellte Vorstellung ausverkauft ist, werde ich ein Billett für ein Ersatzdatum erhalten, sofern noch welche zur Verfügung stehen.			
Es werden keine Billette zurückgenommen.			
Name und Vorname			
Strasse/Nr			
Plz Ort			
E-Mail			
Telefon			
Datum und Unterschrift			
Diese Bestellkarte bis 18. Oktober 2017 einsenden.			
Billettbestellung für die Dialektkomödie «Zimmer 12A» vom Donnerstag 30. November 2017, 20.00 Uhr.			
Bestellung nur mit dieser Karte möglich.			
Ich möchte Anzahl Billette für Fr. 40.– pro Platz bestellen. Ich nehme zur Kenntnis, dass die gewünschte Vorstellung ausverkauft sein kann. In diesem Fall erhalte ich rechtzeitig eine Absage. Bitte in Blockschrift ausfüllen.			
Es werden keine Billette zurückgenommen.			
Name/Vorname			
Strasse/Nr.			
Plz Ort			
E-Mail			



Bitte ausreichend frankieren

Markus Zeugin Talackerstrasse 3 4153 Reinach

Bitte ausreichend frankieren

Markus Zeugin Talackerstrasse 3 4153 Reinach



Billettbestellungen **«Pfyfferli 2018»** Fr. 58.– pro Platz.

Bestellungen nur mit dieser Karte möglich

3.	27. Januar 2018, 18:00 Uhr, Anza 1. Februar 2018, 20.00 Uhr, Anza			
Wenn möglich ein Ausweic	hdatum angeben	Anzahl		
Im Falle, dass die bestellte Vorstellung ausverkauft ist, werde ich ein Billett für ein Ersatzdatum erhalten, sofern noch welche zur Verfügung stehen. Es werden keine Billette zurückgenommen.				
Name und Vorname				
Strasse/Nr				
Plz Ort				
E-Mail				
Telefon				
Datum und Unterschrift				
Postallicarta bis am 22 Nove	umber 2017 einsenden			

Die Preise verstehen sich inkl. Porto und Versand. Also kein Anstehen an der Theaterkasse. Die Billette sind von der Sektionskasse vergünstigt. Es gibt eine Garderobe. Die Stundentinnen und Studenten an der Garderobe freuen sich über einen Zustupf. Bitte auf der Bestellkarte, für Rücksprachen, unbedingt die Telefonnummer angeben und wenn vorhanden eine E-Mail Adresse.

Der Vorstand der syndicom Sektion Region Basel wünscht allen eine frohe Unterhaltung im Theater Fauteuil.



Bitte ausreichend frankieren

Markus Zeugin Talackerstrasse 3 4153 Reinach



Reka-Checks:

syndicom-Mitglieder zahlen 651 Franken für 700 Franken

Reka-Checks sind ein beliebtes Zahlungsmittel für Tourismus und Freizeitaktivitäten und bereiten auch als Geschenk viel Freude. Über 8000 Einlösemöglichkeiten bieten sich dem Benutzer: Hotels, Restaurants, Reisebüros, Bergbahnen und Skilifte, Campingplätze, Jugendherbergen, Reka-Ferien, Öffentlicher Verkehr, Freizeitparks, Tankstellen, Schneesportartikelmiete und vieles mehr.

Weitere Infos unter reka@syndicom.ch



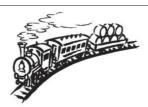
Post-Management: Unterstützung des Personals bröckelt

Sektor 1 - Logistik

Neben der Unzufriedenheit in der Bevölkerung und der Kritik der Politik an der Postführung, erodiert auch die Unterstützung durch das Personal. In der Personalumfrage der Post bricht die Zufriedenheit mit dem Management und ihrer Strategie regelrecht ein und fällt auf den tiefsten Wert seit Jahren.

Die Leistungsbereitschaft, die Identifikation mit dem Unternehmen und die Zufriedenheit mit den direkten Vorgesetzen weisen immer noch sehr hohe Werte auf. Gerade hier zeigt sich die durchaus differenzierte Sichtweise des Personals in dieser Umfrage. Die Postführung stellt sich aber weiterhin taub: «Die Strategie muss ganz offensichtlich nur dem Ehrgeiz der Konzernleitung genügen. Weder die Ansprüche der Bevölkerung und der Politik, noch jene des Personals spielen für die Konzernleitung eine Rolle», so Matteo Antonini, stellvertretender Sektorleiter Logistik bei syndicom. Das mag bei einem privaten und börsenkotierten Unternehmen akzeptiert werden, für ein Unternehmen des Service public ist es nicht tragbar.

Quelle: www.syndicom.ch/news



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel Tel. 061 361 91 88 www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen. Montag-Freitag ab $10.^{00}$ h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab $16.^{00}$ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuchfreuen sich M. + V. Kirmizitas und Personal.



Wahl in den Stiftungsrat

Sektor 1 - Logistik

Für die Wahl in den Stiftungsrat der Pensionskasse Post, als Arbeitnehmervertreter auf der Liste von syndicom



Markus Zeugin

von Duggingen, geboren 1967, verheiratet, wohnhaft in Reinach BL: Seit 1985 bei der Post und in der Gewerkschaft.

Seit 2000 im Vorstand der Sektion als Kassier und Buchhalter.

Poststellenleiter in Magden.

Hobbys: Badminton, FC Basel, Reisen, Gesellschaftsspiele.

Ich möchte im Gesamtinteresse der Arbeitnehmenden der Post CH AG und ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in der Pensionskasse die bestmöglichen Lösungen finden. Senkung der Umwandlungssätze kann die Lösung nicht sein.



Jahresprogramm BFK 2017

Sektor 1 - Berufsbildungskommission

Sonntag 10. September 2017

Nach Finsterhennen

Mittagessen auf einem Bauernhof (Grill)

Sonntag 15. Oktober 2017

Fahrt über die Weinstrasse

nach Kaysersberg

Sonntag 12. November 2017

Fahrt nach Waldkirch

Mittagessen in der Straussi (für Fleischliebhaber/innen)

Sonntag 10. Dezember 2017

Schlussfahrt nach Kollnau

Mittagessen im Kohlenbacherhof



Anmeldungen Anzahl Personen für den:

_____ 10. September 2017

_____ 15. Oktober 2017

12. November 2017

_____ 10. Dezember 2017

Name _____

Vorname _____

Name

Vorname _____

Adresse _____

Einsenden an Postfach 4422, 4002 Basel

Alle Gewerkschaftsmitglieder sind herzlich willkommen.

Emil Tödtli



Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2017

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel, Beginn jeweils um 14.30 Uhr

Daten der Monatsversammlungen 2017 des Pensionierten Vereins

Juli und August

• keine Versammlungen Montag, 4. September

Montag, 2. Oktober

Montag, 6. November

Montag, 4. Dezember

Montag, 8. Januar 2018

Daten der Monatswanderungen 2017 des Pensionierten Vereins

August

• keine Monatswanderung Donnerstag, 14. September

Donnerstag, 21. September

Donnerstag, 19. Oktober

Domerstag, 13. Oktober

Donnerstag, 16. November

Donnerstag, 21. Dezember

Nähere Angaben unter www.pensyba.ch









Pensioniertenverein Gewerkschaft syndicom Region Basel 4000 Basel



Basel / Reinach im August 2017

Herbstfahrt ins Seeland

Die Reise führt uns zuerst nach Twann am Bielersee, dann durchs Grosse Moos, entlang dem Lac de Morat und zum Ufer des Lac de Neuchâtel

Liebe Mitglieder und Angehörge des Pensioniertenvereins

Der Vorstand freut sich, Euch zum traditionellen Tagesausflug herzlich einzuladen

Es lohnt sich bestimmt mitzukommen

Datum Donnerstag, 14. September 2017

Abfahrt Punkt 07.45 Uhr Besammlung, Busparkplatz, Gartenstrasse Basel, wie 2016

08.00 Uhr Abfahrt

Fahrroute Basel - Delémont - Sonceboz - Autobahn - Biel -Twann

10.00 h Kaffeehalt im Hotel Bären

Abfahrt: 11.00 h Autobahn - Thielle - Ins - Murten - Avenches - St.Aubin - Portalban

12.15 h Mittagessen Rest. Saint-Louis et Bateau "Fribourg"

Weiterfahrt St. Aubin - Murten (Städtlibummel), Heimfahrt via Aarberg - Büren a.A. - Autobahn - Basel

Kosten Fr. 55.00 pro Person, inkl. Carfahrt, 1 Kaffee, 1 Gipfeli und das Mittagessen

(Salat Mimosa, Crème de légumes, Escalope de porc aux champignons, Nouilles au beurre, Carottes Vichy, Glacée chantilly)

Der Verein subventioniert diese Reise wiederum mit einem grösseren Betrag aus

dem Konto "Beiträge von der Zentralkasse"

Bei Nichterscheinen erfolgt keine Rückerstattung der Carfahrt

Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 05. September 2017 mit beiliegendem Einzahlungsschein

Wer am Postschalter einzahlt ist gebeten für 1 Teiln. = Fr. 1.80 oder für 2 Teiln. = 2.35

mehr zu bezahlen. Grund: Spesen Einzahlungen Postschalter

Kurzfristige Abmeldung am Reisetag bitte auf Natel Pensioniertenverein Nr.: 079 / 326 14 63 melden.

Handy ist eingeschaltet

Wir freuen uns auf die Teilnahme und verbleiben mit kollegialen und freundlichen Grüssen

Für den Vorstand: Othmar Trösch, Reiseleiter

Paul Zurlinden, Kassier

Informationen über die Aktivitäten des Pensioniertenvereins siehe unter www.pensyba.ch

Beilage: Einzahlungsschein

Aktuelle Infos



Bericht des Sommerhocks 2017

Sektor 1 - Pensioniertenverein



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, unser diesjährige Sommerhock fand am 20. Juli statt. Um 10.25 Uhr besammelten wir uns vor der Post Basel 16 Bad. Bahnhof. Es kamen 31 Kolleginnen, Kollegen mit Ehefrauen und Freunden, so ging es um 10.47 Uhr mit der Bahn durch das Wiesental nach Zell. Der Pensioniertenverein übernahm die Kosten der Bahn. In Zell angekommen ging es mit einem kleinen Spatziergang ins Hotel-Restaurant Löwen wo für uns reserviert war. Eine Stunde später stiessen noch Romy und Martin zu uns, so waren wir 33 Personen (es hätten auch mehr sein können).

Wir wurden, wie immer, mit fürstlichem Essen, gutem Wein und Bier bedient. Auch das Dessert war gut. So sassen wir nach dem Essen gemütlich zusammen und plauderten, einige gingen in Zell ein wenig spatzieren. Um 16.15 Uhr war wieder Besamm-



lung am Bahnhof, und der Heimweg wurde unter die Räder genommen. In Basel angekommen verabschiedete ich als Reiseleiter alle, und hoffe, sie kommen am 19.Juli 2018 wieder, wenn es heisst Sommerhock.

Euer Wander und Reiseleiter Othmar







Zum Rücktritt von Alex Vögtli

Sektor 2 - Telecom/IT



Die gewerkschaftliche Geschichte von Alex beginnt bereits im Jahre 1959 als er Mitglied der Deutschen Angestellten Gewerkschaft (DAG) heute VERDI, in Lörrach wird. Ein Jahr später übernimmt er die Jugendleitung. Im Jahre 1968 tritt er der PTT-Union Sektion Basel Telecom bei. Von 1974 bis 1991 ist er zuständig für das Protokoll. Er ist von 1988 bis 1991 massgebend beteiligt am Organisationskomitee des 100-Jahre-Jubiläum der PTT-Union. Gleichzeitig war er bis 2002 Vorstandsmitglied der Platzunion Basel. Anschliessend übernahm er das Präsidium des Kulturfonds der ehemaligen Platzunion Basel. Dabei hat er bis zuletzt die Organisation

der beliebten Märli-, Lustspiel- und Pfyfferli -Vorstellungen im Theater Fauteuil für die Mitglieder der Sektion SEV, vpod, garaNto und syndicom übernommen. Von 2006 bis zur Auflösung der Sterbekasse Telecom Basel, war er deren Präsident. Von 1999 bis zur letzten Jahresversammlung war er Präsident der syndicom Gruppe Pensionierte Telecom Basel und hat diese im Vorstand der Sektion Region Basel vertreten.

Sein gewerkschaftliches Engagement ist bemerkenswert. Alex war nie verlegen seine Meinung zu sagen, egal ob es dem Gegenüber passte oder nicht. Sei es regional, aber vor allem national, ist er für seine ehrlichen Kritiken geschätzt worden. Seine Pointen und Kritiken regten an zum Nachdenken und haben manche Diskussionen ausgelöst, welche zur Lösungsfindung von Problemen wesentlich beigetragen haben. Bis zuletzt hat er uns bei Laune gehalten und an der letzten Jahresversammlung sogar ein charmantes kulturelles Ständchen vorgeführt.

Alex hat den Sektor 2 Telecom in unserem Vorstand und bei der Pensionierten Gruppe stets kompetent vertreten und hinterlässt eine grosse Lücke.

Auf jeden Fall lieber Alex, wünschen wir dir für die Zukunft alles Gute und bedanken uns sehr herzlich für dein Engagement in unseren Vorständen.

Michele Savastano







Erneuter Stellenabbau bei AZ Medien – syndicom appelliert

Sektor 3 - Medien

Erneuter Stellenabbau bei den AZ Medien: syndicom appelliert an die Fürsorgepflicht des Unternehmers

Die AZ Medien informierten im Juli über die Entlassung von 5 MitarbeiterInnen in Produktion und Layout. Begründet wird der erneute Abbau mit den verschlechterten Werbeeinnahmen.

syndicom appelliert an die Verantwortung der AZ Medien, mit allen betroffenen MitarbeiterInnen eine berufliche Perspektive auszuarbeiten. Zudem sind Mittel bereitzustellen, um die nicht vermeidbaren Massnahmen finanziell abzufedern.

Bereits letzten September hatte das Medienunternehmen mit dem Abbau von 26 Stellen, davon 6 in Form von Entlassungen, einen groben Einschnitt beim Personal vollzogen.

Der aktuelle Abbau betrifft das technische Redaktionspersonal, bei dem insbesondere auch langjährige und über 55-jährige Mitarbeitende betroffen sind. Gegenüber diesen Personengruppen trifft die Arbeitgeberin eine besondere Fürsorgepflicht.

syndicom steht als Gewerkschaft der Medienbranche allen Mitarbeitenden zur Seite. Betroffene Mitglieder geniessen den Rechtsschutz von syndicom. Alle anderen Angestellten der AZ Medien können sich mit ihren Fragen bei uns melden und bekommen eine gewerkschaftliche Erstberatung.

Die Medienunternehmen haben eine bedeutende Rolle innerhalb der Demokratie. Wenn sie, wie die AZ Medien als (Familien-) Unternehmen ohne exzessives Profitstreben positioniert sind und über längere Zeit in wirtschaftliche Bedrängnis kommen, ist es definitiv Zeit, auch in der Schweiz eine direkte Medienförderung zu konkretisieren. Dies unter strikter Absicherung der redaktionellen Unabhängigkeit. Dafür gibt es in anderen europäischen Ländern bewährte Modelle. syndicom lädt die AZ Medien ein, zusammen mit der Personalvertretung und der Gewerkschaft als Interessenvertretung der Arbeitnehmenden in der ganzen Medienbranche nach nachhaltigen und sozialen Lösungen zu suchen.

Weitere Informationen

- Auskünfte und Stellungnahme: Marco Geissbühler, Regionalsekretär in Olten. Telefon 079 757 80 38
- Stellungnahme: Stephanie Vonarburg, Zentralsekretärin, Telefon 079 773 40 53







Rosmarie Gerber, im Dienst der Gewerkschaft von 1966 bis 2017

Sektor 3 - Medien



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich habe heute das Vergnügen, ein paar Worte über **Rosmarie Gerber** verlieren zu dürfen. Rosmarie möchte ihr Amt im Sektionsvorstand der syndicom als Vertreterin der Pensionierten vom Sektor 3, also der Sparte Grafische Industrie und Verpackung, niederlegen und das ist Grund genug, ihre bisherigen Verdienste zu würdigen. Rosmarie hat ihre gewerkschaftliche Karriere 1966 in Basel angefangen, und zwar als Sekretariatsangestellte im Gewerkschaftshaus am Claraplatz bei der damaligen Typographia, der Gewerkschaft für die grafische Industrie. Sie hat 35 Jahre dort gewirkt, war

die dienstälteste Angestellte im Gewerkschaftshaus. Sie hat in dieser Funktion auch 4 Sekretäre erlebt, was doch schon auf eine aussergewöhnliche Hartnäckigkeit und Robustheit im Umgang mit männlichen Vorgesetzten deutet. Zudem hat sie 3 Fusionen mitgemacht:

- 1980 Typographenbund mit dem Schweizerischen Buchbinder- und Kartonageverband zur Gewerkschaft Druck und Papier.
- 1998 Gewerkschaft Druck und Papier mit dem Lithografenbund und den Buchhändlerinnen und den Journalisten zur Comedia
- 2010 Comedia mit der Geko zur syndicom.

Ihr seht, Rosmarie ist nicht nur hartnäckig, sondern auch noch ziemlich fusionsresistent. Im Jahre 2001, nach 35 Jahren im Sekretariat als gute Seele, hat Rosmarie ihre Arbeit an den berühmten Nagel gehängt, um sich anderen Vergnügungen zu widmen.

- Die wären zum Beispiel der Besuch der runden Geburtstage der Mitglieder des Sektors 3,
- sie ist Mitglied vom Vorstand der Pensionierten Sektor 3 GIV,
- Mitglied vom nationalen syndicom-Pensionierten-Vorstand,
- Verantwortliche für die Beiträge für Internet der IG Pensionierte.







- Mitglied der nationalen Pensionierten vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund.
- Dazu kommen Missionen als Delegierte an DV und Kongress,
- und nicht zuletzt war sie bis heute Vertreterin der Pensionierten des Sektors 3 im syndicom-Vorstand Basel.

Ich denke, wenn man diesen Katalog von Aufgaben und Leistungen hört und weiss, dass Rosmarie ihr Herzblut für Gewerkschaft und Mitglieder gegeben hat, dann ist auch verständlich, dass sie sich langsam von gewissen Verantwortungen lösen möchte. Man kann ja kaum glauben, dass Rosmarie neben ihren gewerkschaftlichen Tätigkeiten auch noch ein Privatleben hat. Und sie ist sogar verheiratet und hat einen Mann, der auch unter uns und auch Mitglied der syndicom ist und der ihr sicher immer ein

souveräner Ratgeber war. Er hat es vielleicht aber auch ein wenig leichter als die Sekretäre, die unter Rosmarie Chef sein durften. Und dass sie fit bleibt für ihre Engagements, geht sie auch noch jede Woche turnen und hat auch noch einen grossen Garten daheim, und auch der will ja gepflegt sein.

Es wird unserer Rosmarie also auch in Zukunft nicht langweilig und wir werden sie in verschiedene Funkionen auch weiterhin bewundern dürfen.

Wir alle möchten dir, Rosmarie, für deine 51 Jahre, die du bis jetzt in diversen Verantwortungen für Mitglieder und Gewerkschaft geleistet hast, ganz herzlich danken und dir für dein weiteres Leben und weitere Aufgaben alles Gute wünschen.

Manfred Rütschlin



Standpunkt 3-2017.indd 40 25.08.17 14:35



PENSIONIERTE DER GEWERKSCHAFT SYNDIGOM - SEKTOR MEDIEN - SEKTION BASEL

E-Banking: 40-33924-1, Syndicom Pensionierte Sektor 3, Sektion Basel - Natel: Paul Stadler 0041 79 644 77 67, Manfred Rütschlin 0041 79 910 39 74

Kleinhüningen.

Ein Rundgang zwischen den Welten.

Eingeklemmt zwischen Hafen und Industrieanlagen haben sich da und dort Reste des ehemaligen Fischerdorfes erhalten. Herr Peter Habicht wird uns durch Kleinhüningen führen.



Wir treffen uns am **Mittwoch, 11. Oktober 2017 um 14.15 Uhr** an der Tramhaltestelle Kleinhüningen (8er Tram)

Kosten: Fr. 15.- für die Führung





Fotos oben: Andreas Schwarzkopf Fotos rechte Spalte: Dr. Nachtigaller Datum: Besammlung:

Kosten:

Anmeldung:

Mittwoch, 11. Oktober 2017 ab 14.15 Uhr an der Tramhaltestelle Kleinhüningen Fr. 15.– für die Führung, wird vor Ort eingezogen bis spätestens 25. Sept. 2017



Ich melde mich für die Führung durch Kleinhüningen an:

Anmeldung

 Name
 Vorname
 Anz. Personen

 Strasse/Nr.
 PLZ/Ort

 Telefon/Natel
 E-Mail

Anmeldung bis spätestens **25. Sept. 2017** senden an: Paul Stadler, Parkstrasse 44, 4122 Binningen oder per E-Mail: paulstad@kabelbinningen.ch



Ausflug der Pensionierten nach Belfort und Ronchamp

Sektor 3 - Pensionierte



Der zweite Ausflug in diesem Jahr war wieder gut besucht. 43 Personen kamen mit auf den Ausflug nach Belfort und Ronchamp. Die Fahrt mit dem Bus durchs Sundgau führte durch malerische Dörfer über Altkirch nach Belfort. Der Vorstand hatte bei der Vorbereitung eine Altstadtführung vereinbart. Doch die Führung begann, zur Überraschung aller, auf der Zitadelle von Belfort. Diese wurde vom berühmten Architekten Vauban erbaut. Man blickte über die gesamte Stadt und uns wurde die

Geschichte von Belfort erläutert. Nach dem imposanten Rundblick stieg man langsam hinunter zum Monument des Löwen von Belfort. Erbaut von dem berühmten Bildhauer Auguste Bartholdi, 22 Meter breit und elf Meter hoch aus rotem Sandstein. Vom gleichen Erschaffer ist die Freiheitsstatue von New York. Zum Schluss der Führung landeten wir auf dem Place d'Armes, wo auch die Stadtführung endete. Nach kurzem Spaziergang in die Innenstadt wurden wir im Restaurant kulinarisch verwöhnt.









PENSIONIERTE DER GEWERKSCHAFT SYNDICOM – SEKTOR MEDIEN – SEKTION BASEL

E-Banking: 40-33924-1, Syndicom Pensionierte Sektor 3, Sektion Basel - Natel: Paul Stadler 0041 79 644 77 67, Manfred Rütschlin 0041 79 910 39 74



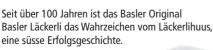


Läckerlihuus, ein süsser Erfolg seit über 100 Jahren

Besichtigung des Läckerlihuus in Frenkendorf am 15. November 2017

Wir treffen uns, am **15.Nov. 2017, um 13.45 Uhr** beim Läckerlihuus in Frenkendorf

Anfahrt mit Bus Nr. 80 und 81 nach Frenkendorf, Haltestelle Kittler Von dort 10 Minuten zu Fuss zum Läckerlihuus



Alles Weitere erfahren wir bei der Führung durch das Läckerlihuus.







Datum: Treffpunkt:

Anmeldung:

Kosten:

um 13.45.Uhr beim Läckerlihuus in Fenkendorf Fr. 15.– für Führung (wird vor Ort eingezogen)

Mittwoch, 15. Nov. 2017

(wird vor Ort eingezogen) bis spätestens 27. Okt. 2017



Ich melde mich für die Führung durch das Läckerlihuus an:

Name	Vorname	Anz. Personen
Strasse/Nr.	PLZ/Ort	
Telefon	Natel	

Anmeldung bis spätestens **27. Okt 2017** senden an: Manfred Rütschlin, Thiersteinerallee 90,4053 Basel oder per E-Mail: camaruetschlin@bluewin.ch







Alle waren sehr zufrieden, was der Vorstand ausgesucht hatte.

Um halb drei Uhr fuhren wir weiter nach Ronchamp, um der Kapelle Notre Dame du Haut vom Architekten Le Corbusier einen Besuch abzustatten. Ein Kunstwerk der Moderne ist diese Kirche. Aufgeteilt in zwei



Gruppen wurden wir rund um die Kirche und den Innenraum geführt. Eindrücklich sind die Fenster innen, die ein Lichtspiel hervorrufen, einfach ein Meisterwerk.

2009 wurde die Anlage mit einem Kloster erweitert. Mit der Ausführung wurde Renzo Piano beauftragt. Das Kloster fügt sich harmonisch in die Landschaft ein.

Um fünf Uhr war Rückfahrt nach Basel. Die zufriedenen Gesichter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Aussteigen in Basel zeigten: der Tag war ein voller Erfolg und mit vielen Eindrücken, kulinarisch wie geschichtlich, kehrten alle nach Hause zurück.

Text: **Heinz Ritter** Bilder: **Rosmarie Gerber**

PENSIONIERTE DER GEWERKSCHAFT SYNDICOM – SEKTOR MEDIEN – SEKTION BASEL

E-Banking: 40-33924-1, Syndicom Pensionierte Sektor 3, Sektion Basel - Natel: Paul Stadler 0041 79 644 77 67, Manfred Rütschlin 0041 79 910 39 74

Klaushock mit Lottomatch

Zum Abschluss des Vereinsjahrs 2017 laden wir zum traditionellen Klaushock mit dem obligaten Lottomatch ein.





Am Mittwoch, 13. Dezember 2017, 12.45 Uhr im Restaurant L'Esprit in Basel

(bei der Heiliggeistkirche) findet der vergnügliche Tag mit feinem Mittagessen und anschliessendem Lottomatch statt.

Alle Getränke, mit Ausnahme des Kaffees, gehen zu Lasten der Teilnehmer.





Treffpunkt:

Mittwoch, 13. Dezember 2017,

um 12.45 Uhr

im Restaurant l'Esprit

Kosten: Fr. 34.– pro Person **Anmeldeschluss:** 1. Dezember 2017

Fotos: Rosmarie Gerber



Ich melde mich für den Klaushock an:

Name	Vorname	Anz. Personen
Strasse/Nr.	PLZ/Ort	
Telefon/Natel	E-Mail	
Ich bringe Gebäck mit	ja	nein

Anmeldung bis spätestens **1. Dez. 2017** senden an: Manfred Rütschlin, Thiersteinerallee 90, 4053 Basel oder per E-Mail: camaruetschlin@bluewin.ch



Jahresprogramm 2017

Sektor 3 - Pensionierte

- 2. September Bodenseefahrt mit BSGI
- 11. Oktober Führung durch Kleinhüningen
- 4. November Gedenkfeier
- 15. November Läckerlihuus, Frenkendorf
- 13. Dezember Klaushock

Bitte beachten:

Zu all diesen Anlässen gibt es spezielle Einladungen, die rechtzeitig per Post oder E-Mail verschickt werden. Mitglieder, die diese speziellen Einladungen ebenfalls erhalten möchten, melden sich bitte bei einem der folgenden Vorstandsmitglieder:

Rosmarie Gerber

Telefon 061 701 65 81 gerberros@icloud.com

Paul Stadler

Telefon 079 644 77 67 paulstad@kabelbinningen.ch

Heinz Ritter

Telefon 061 901 25 17 heinz-iris.ritter@sunrise.ch

Manfred Rütschlin

Telefon 061 331 39 62 camaruetschlin@bluewin.ch

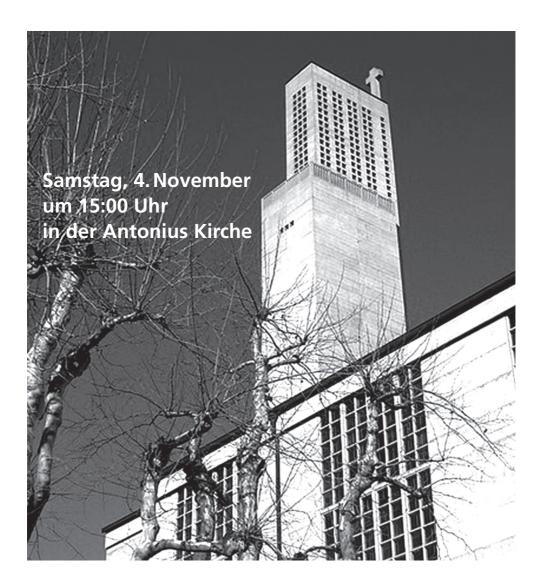






† Gedenkfeier

für die verstorbenen Kollegen aller Sektoren









Zuständigkeiten der Sekretariate nach Region, Kanton und Sektoren

Regionalsekretariate

Region NWZCH Sektor Logistik:

Kanton BS und BL:

Beni Hürzeler ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär für die Sektion Basel, das Regionalsekretariat Basel und das PKZ Härkingen inkl. Transport (Kt. Solothurn) zuständig.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Karin Omanovic**.

Kanton Solothurn (inkl.Olten):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG (ausser PKZ Härkingen, inkl. Transport) zuständig. Sie begleitet zudem die Sektion Olten-Solothurn.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Beni Hürzeler**.

Kanton Aargau (inkl. PF Zofingen):

48

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär zuständig für die Sektion Aargau und Olten-Solothurn, Briefzentrum Härkingen (PM) und teilt das Regionalsekretariat in Härkingen zusammen mit **Beni Hürzeler**.

Zuständigkeiten nach Sektoren:

Sektor 1 Logistik:

Beni Hürzeler

Telefon 058 817 19 57

Sektor 1 Logistik:

Karin Omanovic

Telefon 058 817 19 43

Sektor 2 Telecom/IT:

Valentina Smaljli / Fabrizio D'Orazio

Telefon 058 817 19 41

Sektor 3 Medien/Grafische Industrie:

Miriam Berger/Stefanie Fürst

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Buch:

Elisabeth Fannin/Stefanie Fürst

Telefon 058 817 19 72

Sektor 3 Medien/Visuelle Kommunikation:

Stefanie Fürst/Elisabeth Fannin

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Presse:

Marco Geissbühler/Idris Djelid (ZÜ)

Telefon 058 817 19 49









Adressen allgemein

Regionalsekretariat Sektion Region Basel

Für alle nicht direkt adressierten Anfragen: Syndicom Region Basel 4002 Postfach, 4002 Basel sektion@syndicomba.ch

Adressänderungen, Todesfälle usw.: *mutation@syndicomba.ch*

Unternehmungen, Ausflüge usw.: *event@syndicomba.ch*

Alles was unsern Internetauftritt betrifft: webmaster@syndicomba.ch

Informationsblatt/Standpunkt: standpunkt@syndicomba.ch

Ich möchte den Präsidentinnen schreiben: praesident@syndicomba.ch

Die Adresse für die Pensionierten: pensionierte@syndicomba.ch

Kontaktadresse Buchhalter und Kassier: kasse@syndicomba.ch

Regionalsekretariat Basel

Rebgasse 1, Postfach, 4058 Basel Sprechstunden nach tel. Vereinbarung Telefon 058 817 19 56 basel@syndicom.ch Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag

Regionalsekretariat Olten

10-12 Uhr und 14-17 Uhr

10-12 Uhr und 14-17 Uhr

Hauptgasse 33, 4600 Olten Sprechstunden nach tel. Vereinbarung Telefon 058 817 19 56 olten@syndicom.ch Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag

Lokalsekretariat Härkingen

Altgraben 29, 4624 Härkingen Sprechstunden: Mittwoch 12–17 Uhr Telefon 058 817 19 56 haerkingen@syndicom.ch

Zentralsekretariat

Monbijoustrasse 33, Postfach 6336 3001 Bern Telefon 058 817 18 18 mail@syndicom.ch







Adressen Sektor 1 – Pensioniertenverein

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Vizepräsident und Mitglied im Sektionsvorstand Hans Preisig

Frobenstrasse 72, 4053 Basel Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07 haprei51@bluewin.ch

Kassier und Mutationen Paul Zurlinden

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46 info@paul-zurlinden.ch

Protokoll und Jubilarbesucher Walter Heim

Sennheimerstrasse 18, 4054 Basel Telefon 061 303 72 37 / 079 347 75 47 walter_heim@bluewin.ch

Kranken- und Jubilarbesucher Jakob Hauri

Klingentalgraben 17/4, 4057 Basel Telefon 061 691 43 09

Wander- und Reiseleiter Othmar Trösch

Ackerstrasse 30, 4057 Basel Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25 othmar.troesch@bluewin.ch

Jubilarbesucherin Hildegard Lang

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus Telefon 061 841 20 96 / 079 466 74 76 hildegard.lang@gmx.ch

Postadresse:

Pensionierten Verein Hans Preisig Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter www.pensyba.ch

Paul Zurlinden, August 2017







Adressen Sektor 2 – Pensionierte

Sektor 2 - Pensionierte

Obmann

Alex Vögtli

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64 voegtli_lex@bluewin.ch

Kassier

Bernhard Strickler

Fürstensteinerstrasse 15, 4107 Ettingen Telefon 061 721 41 25 mabe.strickler@intergga.ch

Aktuar

Bruno Joss

Dahlienstrasse1, 4106 Therwil Telefon 061 721 20 23

Beisitzerin & Kranken- und Geburtstagsbesucherin

Olga Caminada

Friedhofweg 1, 4125 Riehen Telefon 061 641 15 65 olga.caminada@bluewin.ch



Adressen Sektor 3 – Pensionierte

Sektor 3 - Pensionierte

Präsident

Paul Stadler

Parkstrasse 44, 4102 Binningen Telefon 061 421 94 22 paulstad@kabelbinningen.ch

Kassier

Manfred Rütschlin

Thiersteinerallee 90, 4053 Basel Telefon 061 331 39 62 camaruetschlin@bluewin.ch

Aktuar

Heinz Ritter

Mühlemattstrasse 42, 4414 Füllinsdorf Telefon 061 901 25 17 heinz-iris.ritter@sunrise.ch

Diverse Funktionen

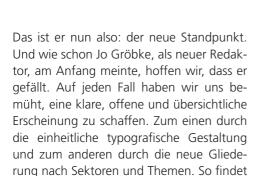
Rosmarie Gerber

Birsweg 13, 4143 Dornach Tel. 061 701 65 81 E-Mail: gerberros@icloud.com



Schlusswort

Sektion Region Basel



iedes Mitalied schnell und sicher die Infor-

mation, die sie/ihn interessiert.

Vielleicht vermisst der eine oder die andere einen bestimmten Bericht, eine Rückschau oder Information. Dabei ist es nicht so, dass die Redaktion, sprich Jo Gröbke, das einfach unterschlagen hätte. Vielmehr verarbeiten wir alles, was wir erhalten. Wenn etwas fehlt, dann haben wir es nicht bekommen. In dem Fall liegt es an euch. Greift selbst zu Gänsekiel und Tintenfass – alternativ zur Tastatur und Maus eures Computers – oder überzeugt eure/n Sektor-Verantwortliche/n, etwas für den Standpunkt zu schreiben. Egal, ob dies nun ein Bericht über Geschehnisse im Betrieb ist, die Rückschau oder die Vorankündigung für Veranstaltungen und Ereignisse oder einfach, was ihr so denkt, über den Arbeitsalltag in der heutigen Zeit, und was man besser machen könnte oder müsste.

Es ist klar, für Arbeitnehmer ist es längst nicht mehr so rosig, wie es vor vielen, vielen



Jahren vielleicht einmal war. Natürlich war es schon früher für manchen Arbeitnehmer nicht einfach. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass es vor allem die Gewerkschaften der Druckindustrie waren, die eine Reihe von Errungenschaften für ihre Mitglieder erkämpft haben, die später auch anderen Branchen zugute kamen – und die heute leider sukzessive wieder abgebaut werden. Wenn ich von Gewerkschaft rede, dann meine ich nicht nur die Gewerkschafts-Funktionäre, sondern all die Mitglieder, die für unsere Rechte auf die Strasse gegangen sind, in der Gewerkschaftszeitung über Missstände berichtet und für Verbesserungen gekämpft haben. Wir, die Mitglieder, sind nämlich die Kraft, die in der Lage ist, etwas zu ändern. Doch dafür müssen wir etwas tun. Und das beginnt mit Information! Wir müssen uns austauschen und miteinander reden, damit nicht jeder für sich alleine wurschteln muss. Es genügt nicht, die Faust im Sack zu machen und am Stammtisch zu reklamieren. Hier im Standpunkt ist das Forum, dass uns zusammen bringt, das jedem von uns zeigt, er/sie ist nicht allein. Es gibt noch andere da draussen, mit denselben Problemen, den gleichen Sorgen und Nöten. Und allein schon dieses Wissen, macht uns stärker.

Andreas Schaub stellenloser Polygraf







Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communicatio Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione	Frau Madame Signora Herr Monsieur Sig
Aderised a asymptom - sindadad der media e detta comunicaziones	Gültig ab Valable à partir du Valido dal
Name Nom Cognome	
Vorname Prénom Nome	
Strasse, Nr. Rue, nº Via, nº	
PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio	
E-Mail	
Tel. P Tél. privé Tel. priv.	
Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio	
Mobile Portable Cellulare	
Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita	
Nationalität Nationalité Nazionalità	
D F I Sprache Langue Lingua andere autres altre:	
iektor Secteur Settore 1 (Logistik Logistique Logistica) 2 (Telecom/IT Télécom/IT Tele	ecomunicazioni/IT) 3 (Medien Médias Media)
Branche Branche Divisione	
Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione	
Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società	
Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale,	reparto
Personalnummer № personnel № personale	
Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA	
Status Statut Stato Angestellt Employé-e Dipendente Beschäftigungsgrad Tau Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendant-e Indipendenti Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, st	ux d'occupation Grado d'occupazione:
Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fine de	







Einkommensstufe Classe de revenu Livello di reddito	Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità)	Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale	Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione	Total* Total* Totale*
□ 1	bis jusqu'à fino a 9999	11.50	2.00	13.50
□ 2	10 000 - 19 999	15.40	2.00	17.40
□ 3	20 000 - 29 999	22.50	2.00	24.50
□ 4	30 000 - 39 999	27.70	2.00	29.70
□ 5	40 000 - 49 999	33.00	4.00	37.00
□ 6	50 000 - 59 999	34.90	4.00	38.90
□ 7	60 000 - 69 999	36.90	4.00	40.90
□ 8	70 000 - 79 999	38.80	4.00	42.80
□ 9	80 000 - 89 999	40.80	6.00	46.80
□ 10	90 000 - 99 999	42.50	6.00	48.50
□ 11	ab dès oltre 100 000	45.90	6.00	51.90
☐ Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale)		6.00	2.00	8.00
☐ Auszubildende/Studierende Apprenant-e-s/Etudiant-e-s Apprendisti/studenti		10.00	-	10.00
□ RentnerInnen Retraité·e·s Pensionati		13.00	2.00	15.00
□ Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali		21.60	3.00	24.60
Doubles membres	(= Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) (= membres également d'un autre syndicat de l'USS che sono membri anche di un altro sindacato USS)	27.50	2.00	29.50

^{*} Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

Beitragszahlung Paiement des cotisations Pagamento contributi Zahlungsart Mode de paiement Tipologia di pagamento

- Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario
- Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta
- LSV Bank LSV (par banque) LSV banca
- Rechnung Facture Fattura

Zantungsart Mode de paiement Tipologia di pagame

- monatlich parmois mensile
- vierteljährlich par trimestre trimestrale halbjährlich par semestre semestrale
- jährlich parannée annuale

Dienstleistungen Prestations de service Prestazioni di servizio

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)

Ja Oui Sì Nein Non No

Ich erkläre den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmässigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. Ich anerkenne die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. Ich ermächtige syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. Ich bestätige, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

J'adhère à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations. J'accepte les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts. J'autories syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. Je confirme que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

Dichiaro la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare delle quote secondo il regolamento valido di volta in volta. Riconosco gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti. Autorizzo syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo goopo di esaminare i diritito al ribasso. Confermo che la fuoriuscita da syndicom è possibile solo alla fine di ogni mese con un preavviso di 6 mesi. La rinuncia, su cui dev'essere apposta una firma autografa, avverrà a mezzo di lettera raccomandata diretta al segretariato centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndiqué par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)

Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo

Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali

Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma



^{*} Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

^{*} Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.



•







AZB 4000 Basel 2

Adressänderungen bitte an:

syndicom Sektion Region Basel Postfach 4002 4002 Basel mutation@syndicomba.ch



